

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

22.03.2010

Chart. B 1693 fertig 15.4.2008. Initienregister okay. NOS-Register okay.

**Hans von Sternberg: ‚Reise nach Santiago de Compostela und Jerusalem im Jahr 1514‘ (Autograph)**

Papier • I + 16 + I Bl. • 21 x 14,5 • ostfränkisches Sprachgebiet (Raum Coburg) • um 1515 (nach 23. 9. 1514)

Bl. 1, 16 dunkel und fleckig, im Falz unten mit Papierstreifen geklebt. Moderne Bleistiftfoliierung, neues Vorsatz nicht foliiert. Wz.: Rad sehr ähnlich BRIQUET 13453 (1503-1515). Lage: (IX-2)<sup>16</sup>; zweites äußeres Doppelblatt der Lage fehlt mit Textverlust. Schriftraum: 14-16,5 x 8-9, durch Blindlinien abgegrenzt. 15-19 Zeilen. Schrift: Kanzleikursive des Hans von Sternberg (s. Geschichte), von ihm auch Korrekturen (oft in Datumsangaben) und marginale Ergänzungen.

Einband (19. Jh.): Pappdeckel, mit Marmorpapier überzogen.

Geschichte: Entstanden um 1515 (Inhalt, Schrift- und Wz.befund), letztes im Text genanntes Datum ist der 23. 9. 1514. Hs. ist Autograph des Hans von Sternberg, Befund ermittelt durch Schriftvergleich mit einem autographen Brief Sternbergs an den Hildburghäuser Pfarrer Johannes Weybringer vom 24. 10. 1530 in der Hs. Gotha, Gym. 5, 17r (vgl. EHWALD [1920/1921, s. Inhalt], S. 1f.; zu Gym. 5 DERS., Die Hss. und Inkunabeln der Herzogl. Gymnasialbibliothek zu Gotha, in: Programm Nr. 700 des Herzoglichen Gymnasium Ernestinum zu Gotha [...], Gotha 1893, S. 3-20, hier S. 6 Nr. 4.

Erster Nachweis in Gotha durch Eintrag von Wilhelm Heinrich Ewald (Amtszeit 1850-1861) im StOK, S. 346. EHWALD (1920/1921, s. Inhalt), S. 1, vermutete, Chart. B 1693 sei wie Gym. 5 von Cyprian in Coburg erworben und dem Gothaer Gymnasium geschenkt worden, „obgleich ein direkter Beweis dafür nicht erbracht werden kann“. Auf Spiegel des VD Signatur und bio-bibliographische Notiz von Ewald zum Verfasser; Signatur (Tinte) von anderer Hand auch 1r, Signaturschild auf VD.

Schreibsprache: ostfränkisch mit überregionalen Ausgleichstendenzen.

SB Berlin 1913/I, S. 121 (Erwähnung ohne Angabe der Signatur). – EISERMANN/REICHERT (s. Inhalt), S. 219-221.

Ungedruckte Beschreibungen: R. EHWALD, Gotha, Chart. B 1974, S. 569f. – MITSCHERLING, S. 31 Nr. 110.

Beschreibungen im Internet: HSA-BBAdW: [http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha\\_700347230000.html](http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha_700347230000.html) = Original der Ewald-Beschreibung. – Hss.census: <http://www.handschriftencensus.de/15841>.

1r Eintrag vom Schreiber, quer: *Verzeichnus vffs kurzzt vonn Hanssen von Sternbergs fart erstlich zu dem heyligen himmelfürsten sandt Jacob gein Compastell vnd furter gein Jherusalem zum helgen grab.*

**1v-15v Hans von Sternberg: ‚Reise nach Santiago de Compostela und Jerusalem im Jahr 1514‘ (unvollständig).**

*Anno domini thausent funffhundert vnd im virzehnden jar vff Suntag, den funfften Vebruari, bin ich, Hans von Sternberg, sampt Cristoffel von Rossenaw vnd Michell Krancz zu Callenberg ausgeriten ... (2r) Nachvolgendt verzeichent die reys von Selandt nach dem heiligen hymelfürsten vnd zwollffpoten sandt Jacoff gein Cumpastella vnd furter zum heyligen grab gein Jherusalem ... – ... ist zu Bethlahem vnd da vmb vill lustiger dan sunsten, so weyt ich gesehn in dem heyligen land, ~~ist~~ auch ser ein schone kirchen, vor zeyten vberflussig ~~schon~~ gezyrt gewest* (bricht ab wegen Blattverlust).

Einziges Hs. Ed.: R. EHWALD, Zwei Reiseberichte von Männern der Reformationszeit, in: MVGGA 1920/1921, S. 1-20, hier S. 1-9; F. EISERMANN/F. REICHERT, Der wiederentdeckte Reisebericht des Hans von Sternberg, in: K. HERBERS/E. BÜNZ (Hgg.), Der Jakobuskult in Sachsen, Tübingen 2007 (Jakobus-Studien 17), S. 219-248, hier S. 237-246. Vgl. ebd., S. 219-236; F. REICHERT, Erfahrung der Welt. Reisen und Kulturbegegnung im späten

MA, Stuttgart 2001, S. 98-100; DERS., Rezension zu PARAVICINI/HALM, in: Zs. für Württembergische Landesgeschichte 62 [2003], S. 476f.; in <sup>2</sup>VL und bei PARAVICINI/HALM nicht aufgeführt); Hss.census: <http://www.handschriftencensus.de/werke/2926>. Textgliederung durch Leerzeilen zwischen den Reiseabschnitten.

16r-v leer